Kinderklimagipfel in der Schule

VON LEONHARD BIERNATH UND MALTE SAATHOFF

Für den Kinderklimagipfel sind die Mitarbeiter des Wattenmeerhauses extra zu uns in die Schule gekommen. Zuerst erklärten sie uns allgemeine Dinge zu allem, was mit dem Klima zu tun hat.

Unsere Atmosphäre ist 90 Kilometer hoch. Um eine Vorstellung zu bekommen, machten wir einen Vergleich: Wenn wir eine Briefmarke auf einen Globus kleben würden, der den Durchmesser von 30 Zentimetern hat, entspräche die Dicke der Briefmarke unserer Atmosphäre. Sie ist also arg dünn. Ohne unsere Atmosphäre wäre es auf der Erde -18°C kalt. Mit der Atmosphäre ist es auf der Erde durchschnittlich 15°C warm.

Das frühere Klima unserer Erde:

Früher war das Eis auf der Nordhalbkugel drei Kilometer dick und vor 7000 Jahren war der Meeresspiegel 125 Meter tiefer als heute.

Durch verschiedene Faktoren ist das jetzige Klima der Erde bedroht.

Unser großes Problem ist der große Energiebedarf der Bevölkerung, der meist durch die Verbrennung von fossilen Brennstoffen gedeckt wird. Die wichtigsten fossilen Brennstoffe sind Steinkohle, Braunkohle, Erdöl und Erdgas, Torf und Holz, wobei die Kohle den größten Anteil hat.

Bei der Verbrennung wird CO_2 ausgestoßen und reichert sich in der Atmosphäre an. Normalerweise wird ein gewisser Teil der auf die Erde treffenden Sonnenstrahlen wieder ins Weltall zurückgeworfen. Die sogenannten Treibhausgase, wie das CO_2, führen aber dazu, dass das nicht mehr ausreichend geschieht und die Erde immer wärmer wird. Man nennt das auch Treibhauseffekt.

Eine weitere große Gefahr ist das Methangas, das nicht nur in der Landwirtschaft produziert wird, sondern auch in gefrorenem Boden gespeichert ist.

Wenn es auf der Erde immer wärmer wird, bekommen wir Riesenprobleme:

Der sibirische Boden, in dem viel Methan enthalten ist, würde aufweichen. Das Methan würde ausgelöst und unsere Atmosphäre mit einem weiteren Treibhausgas angereichert werden.

Das wiederum führt zu einer noch stärkeren Erderwärmung und zum Schmelzen des Eises an Nord-und Südpol.

Wenn zum Beispiel das ganze Eis von Grönland schmelzen würde, gäbe es einen Anstieg des Meeresspiegels um sieben Meter. Das schaffen unsere jetzigen Deiche nicht, die ganzen Küstenlinien würden sich verschieben.

Außerdem würde sich die Temperatur des Golfstroms verändern und auf der Erde wäre es viel kälter.

Um die Treibhausgasanreicherung zu verringern, könnte man die Kohlekraftwerke, die sehr viel CO_2 ausstoßen, gegen Wasser - und Windkraftwerke austauschen. Die Erdwärme kann auch benutzt werden, um daraus Energie zu gewinnen. Mit all dem Wissen wurden wir abschließend beauftragt, unter bestimmten Bedingungen, Wind- und Wasserkraftwerke zu bauen und Erdwärmebohrungen durchzuführen. Diese Projekte stellten wir den anderen am Ende der Konferenz vor.

Hier sieht man die Windexperten bei der Arbeit.